

IMMO

AUTO

JOB

REISE

TRAUER

MARKTPLATZ

ANZEIGENSPEZIAL

SERVICE

HAZ TICKETS

Sonntag, 11. März 2018

Wetter | RSS | Newsletter | E-Paper | [HAZ.de Anmeldung](#)

Stichwort eingeben

Suchen

[zum Wetter](#)



17 ° / 8 °

Sprühregen



START

HANNOVER

UMLAND

NACHRICHTEN

SPORTBUZZER

THEMA

REISEREPORTER

MEHR

ANZEIGEN & MÄRKTE

SHOPS

E-PAPER

ABO

[Der Norden](#) | [Politik](#) | [Wirtschaft](#) | [Kultur](#) | [Panorama](#) | [Medien](#) | [Wissen](#) | [Meinung](#)

HAZ › [Nachrichten](#) › [Der Norden](#) › [Übersicht](#) › [Staat schnüffelte sogar in Familienanzeigen](#)

[Abo bestellen](#) › [HAZ-Shop](#) › [HAZ Media Store](#) › [AboPlus](#) › [HAZ Service](#) ›

[Folgen des Radikalenerlasses](#)

[Kommentieren](#)

[Drucken](#)

[Text](#)

Staat schnüffelte sogar in Familienanzeigen

Im Zuge des Radikalenerlasses wurden in Niedersachsen alle Beamtenanwärter überprüft, ob sie verfassungstreu waren – gut 172.000 Menschen insgesamt. Oft stand der Verdacht auf äußerst tönernen Füßen, wie ein Zwischenbericht zur Aufarbeitung des Radikalenerlasses jetzt in Hannover ergab.

VORIGER ARTIKEL

Hannovers Kulturszene verliert wichtige Förderin

NÄCHSTER ARTIKEL

Windiger Ballon-Betreiber vor Gericht

Artikel veröffentlicht: Mittwoch, 06.12.2017 16:33 Uhr

Artikel aktualisiert: Samstag, 09.12.2017 00:17 Uhr

Pensionierte Lehrer, die vom Radikalenerlass betroffen waren, protestierten 2016 in Hannover.

Quelle: dpa



Tweet



Hannover. Sie fuhren Taxi, wechselten als Pädagogen in die Wirtschaft oder wurden einfach arbeitslos. Dabei waren sie als Lehrer, Pfarrer oder Universitätsdozenten ausgebildet worden: Menschen, die vom Radikalenerlass in den Siebziger- und Achtzigerjahren betroffen waren. Insgesamt waren in Niedersachsen mehr als 130 Personen unmittelbar davon berührt, wie jetzt ein Zwischenbericht der Landesbeauftragten Jutta Rübke zu diesem Geschichtskapitel ergab.

Die frühere SPD- Landtagsabgeordnete Rübke und ihr Mitstreiter, der Historiker Wilfried Knauer, stellten am Mittwoch neue Ergebnisse ihrer Nachforschungen in Hannover vor. Insgesamt wurden in Niedersachsen mehr als 172 000 Menschen auf ihre Verfassungstreue überprüft – oft mit sehr vagen „Verdachtsmomenten“. Schon die Mitarbeit in einer linken oder kommunistischen Partei reichte aus.

"GUTE NACHRICHT DES JAHRES"

Flüchtlingskrise, Krieg im nahen Osten, VW in der Krise: Finden Sie, dass es momentan zu viele schlechte Nachrichten gibt? Das möchten wir gerne ändern, und zwar mit Ihrer Hilfe. Gemeinsam mit dem Norddeutschen Rundfunk (NDR), den Kieler Nachrichten, der Ostsee-Zeitung in Rostock und dem Hamburger Abendblatt sammeln wir die guten Nachrichten der Leser und Hörer.



MEISTGELESEN IN „DER NORDEN“ >

Rübke arbeitet noch bis zum Januar als vom Landtag bestellte Beauftragte dieses Kapitel der Nachkriegsgeschichte auf, das in Niedersachsen als erstem Bundesland im Februar 1972 begann. Seien in jenem Jahr lediglich 5000 Anträge auf Überprüfung gestellt worden (mit nur einem „Bedenkenfall“), seien es 1975 bereits 12 000 Anträge gewesen, unter ihnen 194 Fälle, in denen die Behörden Bedenken hinsichtlich der Verfassungstreue der Menschen gehabt hätten, berichtete Knauer in einem Kurzvortrag im Interims-Landtagsgebäude.

„Jede Form der öffentlichen Aktivität wurde erfasst“, sagte Knauer. Nach seinen Worten erstreckte sich die staatliche Schnüffelei und Registrierung sogar über Sticker oder vermeintlich verfängliche Leserbriefe in Zeitungen, ja sogar Familienanzeigen seien damals durchforscht worden. Haupttreiber dieser Jagd auf vermeintlich Verfassungsfeindliches waren die Staatsschutzabteilungen der Polizei und der Verfassungsschutz. Eine interministeriell eingesetzte Anhörkommission habe angesichts der Flut von Anträgen nach Überprüfung oft nur sehr schematisch und mit Listen arbeiten können. Bei den vielen Bedenkenfällen sei es etwa bei der Hälfte gar nicht zu Anhörungen gekommen.

Die Bedenken hätten sich mehrheitlich gegen Angehörige der Deutschen Kommunistischen Partei gerichtet oder anderen kommunistischen Gruppen, selten gegen rechtsextremistische Gruppen. Wie Knauer sagte, wurden nicht selten aus falschen Tatsachenbehauptungen über angebliche Verfassungsfeinde „weitreichende Schlussfolgerungen gezogen, die die Betroffenen kriminalisierten“. Dies habe 1975 etwa der Berliner Professor und Politiker Wolf-Dieter Narr erlebt, als er sich um eine Stelle an der Universität Hannover bewarb und sich einer „Anhörung“ unterwerfen musste, gegen die er heftig protestierte.

„Der Radikalenerlass war ein Angriff auf unsere Grundrechte“, meinte Parlamentsvizepräsidentin Meta Janssen-Kucz (Grüne) vor den 120 Gästen im Interims-Landtagsgebäude. „Die Anerkennung, dass den Betroffenen Unrecht geschehen ist, steht noch aus.“



Großeinsatz der Polizei Maskierte Kinder wollen an Schule Handy rauben

1

Frontalzusammenstoß Mutter und Kleinkinder bei Unfall schwer verletzt

2

Bahnhof Celle Schwarzfahrer stößt Polizist in das Gleisbett

3

Blitzer 50.000 Raser an der Werrabrücke geblitzt

4

NIEDERSACHSEN VON OBEN >

[Alle Galerien](#)



So schön ist Niedersachsen aus der Luft

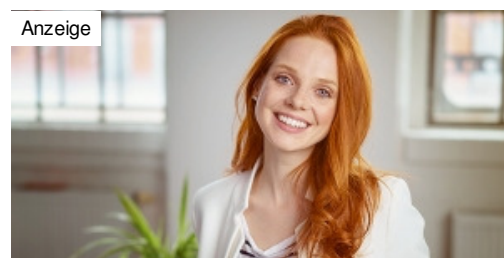
Von Harz über Heide bis zur Nordsee: Die schönsten Luftaufnahmen von Niedersachsen.

Rübke wird mit Knauer noch bis Januar dieses Geschichtskapitel erforschen, bis ihr Abschlussbericht erscheint. Sie war vor knapp einem Jahr mit der Untersuchung beauftragt worden – von der damaligen rot-grünen Mehrheit.

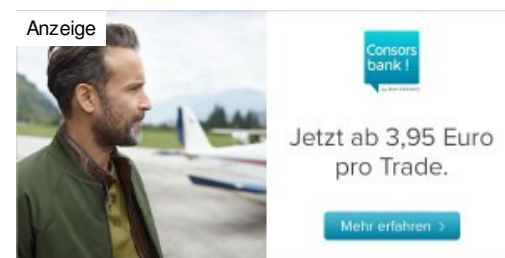
Von Michael B. Berger

VORIGER ARTIKEL

NÄCHSTER ARTIKEL



Steigern Sie mit Kundenbewertungen nachhaltig Ihren Umsatz



Trading ab 3,95 € – exklusiv für Neukunden und für volle 12 Mt.

NIEDERSACHSEN IN ZAHLEN >



Landeshauptstadt : Hannover

Ministerpräsident: Stephan Weil

Fläche : 47.634,90 km²

Einwohner : 7,791 Mio

Bevölkerungsdichte : 135 Einwohner je km²

Letzte Landtagswahl : 15. Oktober 2017

Wirtschaft : [Firmendatenbank](#)

Geographie : Niedersachsen hat im Norden eine natürliche Begrenzung durch die Nordsee, die Unterelbe sowie den unteren Mittellauf der Elbe. Als Enklave vom Landesgebiet umgeben ist das Land Bremen.

Berühmte Niedersachsen : Gerhard Schröder, Diane Kruger, Lena Meyer-Landrut, Sigmar Gabriel, Christian Wulff, Otto Waalkes, Mousse T., Klaus Meine

MEHR AUS DER NORDEN



Anne Kura will den offenen Streit



Sieben Verletzte bei Schlägerei mit 15 Beteiligten



Zecken: Gefährlicher Erreger breitet sich in Niedersachsen aus

BILDER AUS DEM NORDEN > Alle Galerien